

Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHINA

Russland und China haben kürzlich einen Vertrag im Wert von zwei Milliarden Dollar über die Lieferung von vier Amur-1650-U-Booten unterzeichnet. Zwei U-Boote sollen in Russland und zwei U-Boote in Lizenz in China gebaut werden. Indien und Venezuela wollen ebenfalls U-Boote dieses Typs von Russland erwerben. Das Amur-A1650



Russisches U-Boot der LADA-Klasse.

ist die Exportversion der U-Boote der LADA-Klasse. Das hochmoderne konventionelle U-Boot in Stealth-Technologie verdrängt 970 Tonnen, ist 58,8 Meter lang, erreicht unter Wasser eine Geschwindigkeit von 20 Knoten, verfügt über eine maximale Tauchtiefe von über 250 Meter und hat eine Besatzung von 18 Mann.

Die Bewaffnung besteht aus Torpedos und Flugkörpern. China will die U-Boote mit einem selbst entwickelten aussenluftunabhängigen Antrieb versehen.

KATAR

Das Emirat Katar modernisiert seine 8500 Mann umfassenden Landstreitkräfte, deren Bestände an Kampfpanzern und Artillerie teilweise über 40 Jahre alt sind.

Daher hat Katar mit dem deutschen Wehrtechnik-Unternehmen Krauss-Maffei Wegmann (KMW) einen Vertrag zur Lieferung von 24 Panzerhaubitzen PzH 2000 und 62 Kampfpanzern LEOPARD 2 geschlossen. Das Gesamtvolumen des Projektes, das auch die Lieferung von Peripheriegerät, Ausbildungseinrichtungen und Dienstleistungen umfasst, beträgt 1,89 Milliarden



Topmoderne Variante des Leopard 2.

Euro. Die Systeme, die Krauss-Maffei Wegmann nach Katar liefert, sollen Zug um Zug dessen veraltete Geschütze und Panzer französischer und südafrikanischer Herkunft ersetzen, die verschrottet werden.

DÄNEMARK

Rheinmetall MAN Military Vehicles (RMMV) liefert 14 schwere geschützte Bergfahrzeuge des Typs HTRV an die dänischen Streitkräfte. Die dänischen Streitkräfte sind damit auf dem europäischen Festland Produkteinführungskunde für das HTRV-Radfahrzeug von RMMV. Das Königreich hat seine Streitkräfte bereits mit etlichen taktischen und Logistikfahrzeugen der HX- und SX-Familien ausgestattet.

Das rund 36 Tonnen schwere «Heavy Tactical Recovery Vehicle (HTRV)» basiert auf dem bewährten RMMV-SX45-8x8-Chassis und zeichnet sich durch extreme Stabilität, Sicherheit, Komfort und herausragende Beweglichkeit aus – egal, ob auf Strasse oder in schwerem Gelände. Dank des integrierten Miller-Bergeaufbaues ist das RMMV HTRV in der Lage, schwere Schadfahrzeuge mit bis zu 40t Gesamtgewicht oder



Geschütztes Bergfahrzeug HTRV.

Container mit bis zu 17t unter extremsten Bedingungen und in kürzester Zeit sicher bergen bzw. abschieben zu können. Damit ergänzt das RMMV HTRV ideal die heutige Ausstattung moderner Streitkräfte, da die im Einsatz befindlichen taktischen und logistischen Fahrzeuge durch Schutzaufbauten in der Regel schwerer geworden und im Fall der Fälle entsprechend leistungsfähige Bergkapazitäten erforderlich sind.

Ein ballistischer sowie Minenschutz des Levels 3/3 gewährleistet Sicherheit für die Besatzung des RMMV HTRV bei Anschlügen und IED-Angriffen. Das RMMV HTRV ist ausgestattet mit einem «Heavy Rotator»-Berge- bzw. -Hebekran mit einer Leistungsfähigkeit von 75 mt, zwei unabhängig steuerbaren Rotzler-HZ090-Winden sowie einer Rotzler-TR200-Hauptbergwinde mit 30t Zugkraft. Dazu kommen weitere missionstypische Ausrüstungen.

ITALIEN


Rheinmetall liefert für rund 8,7 Millionen Euro 50 000 leistungsgesteigerte Gefechtspatronen im Kaliber 40 mm x 53 an die italienischen Streitkräfte. Italien ist damit bereits der dritte NATO-Mitgliedsstaat, der seine Armee mit dieser Munition ausstattet.

Die für automatische Granatwerfer leistungsgesteigerte 40mm x 53 High Velocity High Explosive Dual Purpose Insensitive Munition Electronic Self Destruct (HV HEDP IM ESD) zeichnet sich durch hohe Präzision und Wirksamkeit gegen halbharte und leicht gepanzerte Ziele aus; sie kann über 80 mm Panzerstahl durchschlagen und hat eine Reichweite von 2200 Metern. Durch einen elektronischen Selbsterstörungsmechanismus wird eine Gefährdung durch Blindgänger minimiert.

SCHWEDEN

Die schwedische Beschaffungsbehörde und Diehl Defence haben einen Vertrag über die Lieferung von Boden-Luft-Lenkflugkörpern für die schwedische Luftwaffe unterzeichnet. Die neuen Luftverteidigungssysteme umfassen den IRIS-T-Lenkflugkörper, die Abschussvorrichtung und das Feuerleitungssystem. IRIS-T SLM basiert auf der Entwicklung des Boden-Luft-Lenkflugkörpers IRIS-T SL für die taktische Luftverteidigung der Bundeswehr. Nach der Stationierung erlaubt das System vollständigen automatischen Betrieb rund um die Uhr.

Das schwedische Heer wird die Luftverteidigungssysteme gemeinsam mit einem neuen Einführungssystem sowie modernisierter Sensorik von Saab betreiben. Die Auslieferung der ersten Systeme soll im Jahr 2016 beginnen. Als Partner im europäischen Flugkörperprogramm hat Schweden bereits den Luft-Luft-Lenkflugkörper IRIS-T für den Gripen eingeführt.

Patrick Nyfeler 



Der Boden-Luft-Lenkflugkörper IRIS-T.